



Toilettenkonzept Altstadt

Strategiepapier – Januar 2015



Inhalt

1. Eine wichtige kommunale Aufgabe	4
2. Öffentliche Toiletten in der Wittenberger Altstadt	5
3. Objektbewertung und -unterhaltung	6
4. Defizitanalyse	7
5. Handlungsempfehlungen	7

1. Eine wichtige kommunale Aufgabe

Es ist ein natürliches Bedürfnis für jeden, der unterwegs ist - egal ob Tourist oder Anwohner, jung oder alt. Öffentliche WC-Anlagen stehen für Menschlichkeit, Gastfreundschaft, Respekt und sind wesentlicher Bestandteil der Nutzbarkeit und Erlebbarkeit des öffentlichen Raumes.

In der Realität ist vielen Menschen die Nutzung von Plätzen, Parks und Straßen erschwert oder unmöglich, weil ihr elementares Bedürfnis nach WC-Anlagen nicht erfüllt ist. Vor allem ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen sind hier auf eine umsichtige Planung angewiesen. Aber auch Familien mit Kindern, ortsunkundige Besucher, Bahnreisende usw. erwarten, dass ausreichende, funktionierende und barrierefreie Sanitäreanlagen kein Luxusangebot sind, sondern eine Selbstverständlichkeit, die allen Menschen den unbeschwerten Aufenthalt im städtischen Raum ermöglicht.

Dabei sind öffentliche Toiletten nicht nur ein Teil der Visitenkarte einer Stadt, sondern gehören gerade in einer älter werdenden Gesellschaft immer mehr zur Daseinsvorsorge. Vor dem Hintergrund ihrer Haushaltslage ist es vielen Kommunen jedoch nicht möglich, eine solide sanitäre Infrastruktur bereitzustellen, denn die Anschaffungskosten für öffentliche WCs sind hoch, Pflege und Wartung ebenfalls kostenintensiv. Darüber hinaus müssen moderne WC-Anlagen nicht nur ihre Funktion erfüllen und eine vandalismushemmende Ausstattung vorweisen, sondern sich auch in ein bestehendes Stadtbild einfügen.

Gleichzeitig ist die Toilettenversorgung keine kommunale Pflichtaufgabe, was zur Folge hat, dass weder Richtlinien noch Empfehlungen für die notwendige Anzahl an öffentlichen Toiletten existieren. Kommunen müssen ihre Ziele in Bezug auf ihr Toilettenangebot und den Weg dorthin selbst definieren und dabei die Ansprüche diverser Interessengruppen nach einem qualitätvollen Toilettenangebot, die kommunale Haushaltslage aber auch gestalterische Erfordernisse in Betracht ziehen.

Vor dem Hintergrund des anstehenden Reformationsjubiläums im Jahr 2017 und dem damit verbundenen kontinuierlich steigenden Besucheranteil¹, dem Leitbild der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sowie den aktuellen demographischen Trends einer immer älter werdenden Bevölkerung ist es grundsätzliches Ziel der Lutherstadt Wittenberg, eine bedarfsgerechte Anzahl von öffentlich zugänglichen Toilettenanlagen in der Altstadt vorzuhalten und ausreichend barrierefreie WCs zur Verfügung zu stellen.

Mit der Bedeutung der Altstadt als touristischer Schwerpunkt, als Schauplatz regelmäßiger Veranstaltungen sowie als leistungsfähiges, attraktives und multifunktionales Zentrum, in dem sich wichtige und publikumsträchtige Funktionen von Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie, Wohnen, Bildung, Kultur und Verwaltung konzentrieren, ist auch eine besondere Verantwortung verbunden. Verbesserungen in der sanitären Infrastruktur sind ein wesentlicher Ansatz, um dieser Verantwortung gerecht zu werden und ein Zentrum zu schaffen, welches jeden willkommen heißt und zum Verweilen einlädt.

¹ Für gewerbliche Übernachtungen ist von einem durchschnittlichen Wachstum von 2,4% p.a. im Zeitraum von 2011 bis 2017 auszugehen, Quelle: Glückburg Consult GmbH

2. Öffentliche Toiletten in der Wittenberger Altstadt

In der Wittenberger Altstadt gibt es fünf öffentliche Toilettenanlagen. Hinzu kommt ein öffentliches WC am Hauptbahnhof. Der Betrieb erfolgt durch die Wittenberger ACC Reinigungsservice GmbH.

	Standort	Anlagen-typ	Ausstattung	Öffnungszeiten	Nutzungs-entgelt
1	Schlossplatz		Herren-WC: 3 Kabinen und 1 Behinderten-WC, 2 Stehplätze Damen-WC: 2 Kabinen und 1 Behinderten-WC	April-Oktober tgl. 9.00 - 18.00 Uhr November - März tgl. 10.00 - 16.00 Uhr (bei öffentlichen Veranstaltungen verlängert)	50 Cent
2	Pfaffengasse		Herren-WC: 2 Kabinen, 2 Stehplätze Damen-WC: 2 Kabinen	tgl. 9.00 - 18.00 Uhr	50 Cent
3	Altes Rathaus	Cadolto	1 Kabine mit Behindertenbenutzung	tgl. 9.00 - 18.00 Uhr	50 Cent
4	Wallstraße/ Elbstraße	Cadolto	Herren-WC: 1 Kabine, 1 Stehplatz Damen-WC mit Behindertenbenutzung	tgl. 9.00 - 18.00 Uhr	50 Cent
5	Wallstraße 1c	Cadolto	Herren-WC: 1 Kabine, 1 Stehplatz Damen WC- zur Zeit defekt	tgl. 9.00 - 18.00 Uhr	50 Cent
6	Am Haupt- bahnhof	Kleusberg	Herren-WC: 1 Kabine, 1 Stehplatz Damen-WC mit Behindertenbenutzung	tgl. 9.00 - 18.00 Uhr	50 Cent



Abb. 1: Öffentliche Toiletten in der Altstadt

Die Toilette am Hauptbahnhof wird im Zuge der geplanten Neubau- und Schnittstellenmaßnahmen zurückgebaut und in den folgenden Betrachtungen nicht weiter berücksichtigt. Im neuen Bahnhofsgebäude auf der Bahnhofswestseite wird künftig ein WC zu finden sein, dessen Betrieb durch die Deutsche Bahn AG erfolgt.

3. Objektbewertung und -unterhaltung

Eine Objektbewertung der kommunalen WCs ist durch die Firma Hering Bau GmbH & Co. KG erfolgt. Demnach ist keine der Toilettenanlagen in der Wittenberger Altstadt nach DIN 18024 und 18049 ausgestattet. Teilweise sind die Zugänge nicht barrierefrei (Schlossplatz), ist der WC-Topf nicht beidseitig befahrbar (Wallstraße/Elbstraße, Wallstraße 1c, Schlossplatz) oder es sind keine Klappgriffe vorhanden (Wallstraße/Elbstraße, Wallstraße 1c). Darüber hinaus können die Türen grundsätzlich nicht mit dem Euroschlüssel² geöffnet werden. Somit haben Personen im Rollstuhl, aber auch Personen mit Sehbehinderung große Probleme, die vorhandenen WCs zu nutzen.

Das WC am Schlossplatz ist insgesamt in einem gepflegten Zustand. Jedoch bedürfen die Keramikobjekte z.T. eines Austausches. Eine Modernisierung beläuft sich auf ca. 50.000 €.

Die WCs in der Wallstraße/Elbstraße und in der Wallstraße 1c an der Musikschule sind bereits in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen an moderne Sanitäranlagen. Eine Modernisierung beläuft sich auf jeweils ab 50.000 €.

Prägend für die Toilette in der Pfaffengasse sind der unansehnliche äußere Eindruck sowie ein unangenehmer Geruch, offensichtlich verursacht durch einen Defekt der Lüftung. Daneben ist die Schließanlage nicht voll funktionsfähig und der Zugang durch Geldeinwurf teilweise nicht möglich. Der Kostenrahmen für die Modernisierung wird auf mindestens 50.000 € geschätzt.

Für die Toilette am Alten Rathaus lohnt sich die Modernisierung nicht mehr. Hier empfiehlt sich, dieses WC durch einen Neubau zu ersetzen. Ein entsprechendes Angebot der Firma Hering Bau GmbH & Co. KG liegt bereits vor. Die Kosten des Neubaus liegen bei bis zu 165.000 €³.

Unterhaltungskosten für die öffentlichen Toilettenanlagen entstehen aus Strom/Heizung, Wasser, Abwasser, Niederschlagswasser, Bauunterhaltung, Versicherung, Straßenreinigung, Winterdienst und stellen sich für die einzelnen Standorte beispielhaft im Jahr 2013 wie folgt dar.

Standort	Kosten in € im Jahr 2013
Schlossplatz	3.541,18
Pfaffengasse	3.579,38
Altes Rathaus (Markt 30)	1.841,97
Wallstraße/Elbstraße	1.177,39
Wallstraße 1c	1.771,62
Am Hauptbahnhof	1.814,96
Gesamt	13.726,50
durchschnittliche jährliche Kosten pro Toilette	2.287,75

Kommunale Einnahmen werden mit dem Betrieb der WC-Anlagen nicht erzielt, da der Betreiber das Nutzungsentgelt einbehält.

² Der Euroschlüssel ist ein 1986 eingeführtes, inzwischen europaweit einheitliches Schließsystem, das es körperlich beeinträchtigten Menschen ermöglicht, mit einem Einheitsschlüssel selbstständig und kostenlos Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen und Einrichtungen zu erhalten, z. B. an Autobahn- und Bahnhofstoiletten, aber auch für öffentliche Toiletten in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden.

³ siehe Angebot vom 31.05.2012

4. Defizitanalyse

Die Objektbewertung hat ergeben, dass die vorhandenen öffentlichen WCs im Hinblick auf Attraktivität, Nutzerfreundlichkeit und Modernität große Defizite aufweisen. Hier besteht für eine Stadt, die zum Weltkulturerbe zählt und jährlich tausende Besucher anzieht, in jedem Fall Anpassungsbedarf.

Mit keiner vollständig barrierefreien Toilette und der fehlenden Anwendbarkeit des Euroschlüsselsystems wird dem städtischen Leitbild einer barrierefreien Stadt derzeit in keiner Weise Rechnung getragen. Mobilitätseingeschränkten Besuchern der Altstadt und den Nutzern des sich in Entstehung befindlichen barrierefreien Wallanlagenrundwegs steht lediglich die künftige barrierefreie Toilette im Funktionsgebäude des Haltepunktes Altstadt zur Verfügung. Eine Erweiterung des Angebotes an barrierefreien Toiletten ist unabdingbar.

Darüber hinaus sind die öffentlichen WC-Anlagen unsystematisch im Altstadtgebiet verteilt, wobei sich eine klare Unterversorgung für den östlichen Altstadtbereich feststellen lässt: Östlich des Marktplatzes befinden sich lediglich die WC-Anlage in der Wallstraße 1c an der Musikschule sowie die Toilette am Hauptbahnhof.

Ein weiteres Defizit ist die vorhandene Wegweisung zu den Toilettenanlagen. Zwar ist die Ausweisung der öffentlichen WC-Anlagen im derzeitigen innerstädtischen Leitsystem integriert (siehe Abb. 2), jedoch ist diese teilweise überholungsbedürftig (siehe Standort Pfaffengasse: WC befindet sich links neben Wegweiser) oder nicht konsequent an allen Standorten vorzufinden (siehe Abb. 3). Im Zuge der Erarbeitung eines neuen Leitsystems sind diesbezüglich Verbesserungen notwendig.



Abb. 2: Wegweisung Pfaffengasse



Abb.3: Wegweisung Wilhelm-Weber-Straße

5. Handlungsempfehlungen

Eine Verbesserung der Toilettensituation in der Altstadt kann durch Umsetzung der folgenden Maßnahmen erreicht werden:

1. Aufwertung von vorhandenen Toilettenanlagen
 - Modernisierung der Bestandstoiletten am Schlossplatz, Pfaffengasse, Wallstraße 1c sowie

- barrierefreier Neubau des WCs am Alten Rathaus gemäß vorliegendem Angebot der Firma Hering Bau GmbH & Co. und entsprechend der DIN 18040-1⁴.

2. Erweiterung des Toilettenangebotes

- Neuer Toilettenstandort am Haltepunkt Altstadt
In das neue Funktionsgebäude „Innostation“ am Haltepunkt Altstadt wird ein vollautomatisches, barrierefreies WC integriert sein, welches mit dem Euroschlüssel-System zugänglich sein wird (Realisierung in 2015). Eine Finanzierung erfolgt über das Schnittstellenprogramm des Landes.
- Öffentliche Nutzung der Toiletten in kommunalen Gebäuden
In folgenden städtischen Objekten in der Altstadt befinden sich WCs, die unter bestimmten Bedingungen öffentlich genutzt werden können:

Standort/Einrichtung	Kommentar/Verfügbarkeit
Jugendherberge Schlossstraße 14/15	barrierefreies WC mit Euroschlüssel zu Öffnungszeiten zugänglich
Touristinformation Schlossplatz 2	nicht barrierefrei Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–18.00 Uhr Sa–So 10.00–16.00 Uhr (Sonntags in den Wintermonaten teilweise nur bis 14.00 Uhr bzw. geschlossen)
Cranach-Hof Markt 4	nicht barrierefrei Öffnungszeiten der Ausstellungen: Mo–Sa 10.00–17.00 Uhr So 13.00 –17.00 Uhr
Cranach-Hof Schlossstraße 1	nicht barrierefrei Geschäftszeiten Malschule: Mo–Fr 9.00-15.00 Uhr
Altes Rathaus Markt 26	nicht barrierefrei WC während Öffnungszeiten der Ausstellungen bzw. bei Veranstaltungen nutzbar
Exerzierhalle Bürgermeisterstraße 10	barrierefrei WC nur bei Veranstaltungen Nutzbar
Stadthaus Mauerstraße	barrierefrei WC zu Öffnungszeiten der Touristinformation nutzbar
Neues Rathaus Lutherstraße 56	barrierefrei Öffnungszeiten Bürgerbüro: Mo–Do 08.00–18.00 Uhr Fr 08.00–12.00 Uhr Sa 09.00–12.00 Uhr

-
- ⁴ Die Umsetzungskosten einer Modernisierung und Herstellung der Barrierefreiheit der öffentlichen WCs können mit 305.000 € quantifiziert werden. Hinzukommen Aufwendungen für den Rückbau des Standortes Wallstraße (siehe Punkt 5.2.3) sowie Planungskosten (Gesamtkosten: ca. 400.000 €).

- „Nette Toilette“ als ein integraler Bestandteil des Toilettenangebotes
Für ein optimales und flächendeckendes Toilettenangebot müssen sich öffentliche und private Sanitäreinrichtungen ergänzen. Ein gutes Beispiel, wie durch die Kooperation von kommunaler Verwaltung und Privatwirtschaft das Toilettenangebot erweitert und unter eine etablierte Marke gestellt werden kann, stellt das Projekt „Nette Toilette“ dar, dem sich bundesweit mehr als 130 Kommunen angeschlossen haben.

Die „Nette Toilette“ ist ein unbürokratischer und einfacher Weg zu einer besseren sanitären Infrastruktur nach dem Funktionsprinzip, dass gastronomische Einrichtungen ihre WCs auch Nichtkunden kostenfrei anbieten und die Stadt die Gastronomen im Gegenzug finanziell unterstützt. Durch einen Aufkleber am Eingangsbereich erhält der Bürger die Information, dass er das WC in der Einrichtung frei nutzen kann. Zusätzliche Piktogramme zeigen an, ob darüber hinaus auch eine Behindertentoilette oder ein Wickeltisch verfügbar ist.

Bei Beteiligung von beispielsweise zehn Partnern und einer jeweiligen Aufwandsentschädigung von 200 €⁵ jährlich beläuft sich der Kostenrahmen für die „Nette Toilette“ auf 2000 € im Jahr⁶. **Mit weniger als den durchschnittlichen jährlichen Kosten für ein öffentliches WC (vgl. 4. Kosten) könnte das Toilettenangebot so um zehn Standorte erweitert werden.** Vor allem für den unterversorgten östlichen Altstadtbereich ist die „Nette Toilette“ ein denkbarer Lösungsansatz.

3. Rückbau der Toilette in der Wallstraße / Ecke Elbstraße

Aufgrund des neuen Funktionsgebäudes mit integriertem barrierefreiem WC wird der Toilettenstandort in der Wallstraße obsolet. Mit den durch den Rückbau erzielten jährlichen Einsparungen kann das vorgenannte Konzept „Nette Toilette“ finanziell abgesichert werden.

4. Kommunikation

Die Ausweisung der barrierefreien und nicht barrierefreien WC-Anlagen ist ein wichtiger Bestandteil des sich derzeit in der Überarbeitung befindlichen touristischen Leitsystems der Altstadt. Darüber hinaus empfiehlt sich auch eine Veröffentlichung der Toilettenstandorte auf der Webseite der Stadt. Hier sollten auch die Teilnehmer am Projekt „Nette Toilette“ benannt werden.

Grundsätzliches Ziel ist ein nutzerfreundliches, barrierefreies Grundangebot an öffentlichen Toiletten, welches durch Anlagen in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Neues Rathaus, Stadthaus) sowie durch private WC-Anlagen mittels „Netter Toilette“ (z.B. Restaurants, Cafés) **ergänzt** wird.

Die vorgenannten Handlungsempfehlungen sollen den Alltagsbedarf an WCs in der Wittenberger Altstadt abdecken. Jährliche Großveranstaltungen sowie geplante Veranstaltungen im Zuge des Reformationsjubiläums 2017 bedürfen (mobiler) Sonderlösungen, beispielsweise Toilettenwagen, und müssen mit jeweiligen Veranstaltern abgestimmt werden.

⁵ Vergleichswert aus Achern, vgl. <http://www.bo.de/lokales/achern-oberkirch/die-nette-toilette-kommt-gut>

⁶ Hinzu kommen einmalige 1.600 € zum Erwerben der Nutzungsrechte an der Wort-/ Bildmarke

- Sanierung Bestands-WC
- Rückbau Bestands-WC
- barrierefreier Neubau Bestands-WC
- neuer WC-Standort kommunal / nicht kommunal
- Zugang zu WC in öffentlichem Gebäude schaffen
- unterversorgter Bereich → mögliche Lösung:
Nette Toilette

